



Anfrage Frey Monique und Mit. über die Folgen von Hitze und Trockenheit im Sommer 2018

eröffnet am 3. Dezember 2018

Wieder einmal erlebten wir einen aussergewöhnlich trockenen und heissen Sommer. Auf den Feldern vertrockneten die Pflanzen. Bäume verloren schon im Sommer ihr Laub. Fische starben in immer wärmeren, immer weniger Wasser führenden Gewässern.

Es ist allerdings zu vermuten, dass solche Sommer wegen des weiterhin hohen Ausstosses von Treibhausgasen in die Atmosphäre künftig vermehrt eintreffen werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welches sind die Folgen von Hitze und Trockenheit im Kanton Luzern? Welcher Art sind die Schäden, und wie hoch sind die Verluste und/oder Kosten? Bei wem (Kanton, Gemeinden, Privaten usw.) fallen diese an? Von Interesse sind auch die Auswirkungen auf Flora und Fauna in der Landschaft, im Wald, auf das Grundwasser und auf die Gewässer, inklusive auf die darin lebenden Fische.
2. Welche (aussergewöhnlichen) Massnahmen hat der Kanton Luzern in diesem Sommer getroffen, um die Auswirkungen von Hitze und Trockenheit abzufedern? Welche Kosten haben diese Massnahmen verursacht?
3. Hat der Regierungsrat Kenntnis von den auf Gemeindeebene getroffenen Massnahmen und deren Kosten? Wie hoch sind diese?
4. Welche Schlüsse hat der Regierungsrat aus den Erfahrungen dieses Sommers gezogen, um in Zukunft auf ähnliche oder noch stärkere Hitzewellen besser reagieren zu können?
5. Welche Massnahmen wird der Regierungsrat nach den Erfahrungen dieses Sommers umsetzen, um die Verminderung des Ausstosses von Treibhausgasen (Dekarbonisierung) ernsthaft voranzutreiben?

Frey Monique

Estermann Rahel

Stutz Hans

Hofer Andreas

Koch Hannes

Frye Urban

Reusser Christina

Wimmer-Lötscher Marianne

Zemp Baumgartner Yvonne

Meyer Jörg

Huser Barmettler Claudia

Hess Ralph